

## Bewertungsmatrix

Nr.		Antwort	Kriteriengewichtung
<b>I</b>	<b>Auftragsbezogene Zusammenarbeit auf dem regionalen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt</b>		<b>8 GP</b>
I.1	<b>Auftragsbezogene Zusammenarbeit auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt</b> Beschreiben Sie Art und Umfang der Zusammenarbeit mit den für die Maßnahmedurchführung relevanten regionalen Akteuren (Bezeichnung und Ort) ab Maßnahmebeginn unter Berücksichtigung der jeweiligen Zielsetzung und -gruppe der konkreten Maßnahme(n).		8 GP
<b>II</b>	<b>Akquise und Eingliederungsstrategie</b>		<b>12 GP</b>
II.1	<b>Akquise und Eingliederungsstrategie</b> Erläutern Sie Ihre Strategie und Ihr Vorgehen, wie Sie Betriebe für die betrieblichen Ausbildungsphasen akquirieren und womit Sie diese unterstützen, damit ein frühzeitiger Übergang der Teilnehmenden in kooperative Ausbildung bzw. eine Vermittlung in betriebliche Ausbildung erfolgt.  Gehen Sie dabei auf die Zusammenarbeit mit den Betrieben der betrieblichen Ausbildungsphasen sowie den Kooperationsbetrieben und deren Bedeutung ein.		12 GP
<b>III</b>	<b>Teilnahmebezogene Durchführung</b>		<b>30 GP</b>
III.1	<b>Durchführung der Maßnahme unter Berücksichtigung der zielgruppenspezifischen Besonderheiten</b> Beschreiben Sie beispielhaft anhand einer Zielgruppe und eines konkreten Ausbildungsberufs des jeweiligen Leistungsverzeichnisses/Losblattes den Ablauf des ersten Ausbildungsjahres. Stellen Sie dabei dar, wie Sie die Verzahnung von		15 GP

Nr.		Antwort	Kriteriengewichtung
	Theorie und Praxis umsetzen, wie Sie die Erkenntnisse während der betrieblichen Ausbildungsphasen bei der fachpraktischen Ausbildung und der Berufsschule bei Ihrer fachtheoretischen Ausbildung berücksichtigen. Gehen Sie in Ihrem Beispiel auch darauf ein, wie Sie die unterschiedlichen Voraussetzungen und Entwicklungen der Teilnehmenden bei der Förderplanung berücksichtigen.		
III.2	<b>Stütz- und Förderunterricht</b> Stellen Sie dar, wie Sie die unterschiedlichen Voraussetzungen der Teilnehmenden bei der Ausgestaltung des Stütz- und Förderunterrichts berücksichtigen.		5 GP
III.3	<b>Abbruchprävention</b> Beschreiben Sie Ihr Vorgehen anhand eines konkreten Beispiels, wenn wegen nachlassender Motivation der teilnehmenden Person ein Abbruch der Ausbildung droht.		5 GP
III.4	<b>Unterstützungsleistung für Ausbildungsbetriebe</b> Erläutern Sie, wie und womit Sie die Ausbildungsbetriebe nach dem Übergang auf einen betrieblichen Ausbildungsplatz unterstützen, damit die Maßnahme zu einem erfolgreichen Ausbildungsabschluss führt. Stellen Sie hierbei auch Ihre Strategie für eine Eingliederung in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung zum Ende der Ausbildung dar.		5 GP
IV	<b>Bisherige Erfolge und Qualität</b>		<b>50 GP</b>
IV.1	<b>Eingliederungsquote in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung</b>		10 GP
IV.2	<b>Eingliederungsquote in sozialversicherungspflichtige Ausbildung</b>		17 GP
IV.3	<b>Abbruchquote (nur negative Gründe)</b>		8 GP
IV.4	<b>Beurteilung der Vertragsausführung</b>		15 GP

Nr.		Antwort	Kriteriengewichtung